

Bilanz am 30. Juni 1923. Aktiva: Postscheck u. Kaut. 212 535, Eff. 21 092, Masch. u. Inv. 19 556, Debit. 14 091 685, Kassa 125 262 432, Waren 270 449 209. — Passiva: A.-K. 3 720 000, Delkr. 129 069, Darlehn 347 008 340, Kredit. 46 618 878, Reingewinn 12 580 222. Sa. M. 410 056 509.

Gewinn- u. Verlust-Konto. Debet: Saldo der Rohbilanz 162 199, Abschr. 3451, Handl.-Unk. 195 859 882, Reise u. Prov. 5 432 150, Zs. 10 017 691, Reingewinn 12 580 222. — Kredit: Saldo der Rohbilanz 13 392, Skonto u. Dekort 134, Waren 2 240 420. Sa. M. 224 055 595.

Dividende 1922/23. 2 %.

Direktion. Albert Mamlok, Julius Mamlok, Berlin.

Aufsichtsrat. Prof. H. J. Mamlok, Bank-Dir. J. Schwarz, Dr. phil. Paul Hirschfeld, Otto Strauss, Karl Weigt, Berlin.

Carl Mampe, Akt.-Ges. in Berlin

SW. 11, Hallesche Strasse 17.

Gegründet. 21./9., 21./11. 1922; eingetr. 28./11. 1922. Gründer: Fabrikbes. Rob. Exner, Fabrikbes. Martin Haase, offene Handelsges. Carl Mampe, verwitwete Fabrikbes. Anna, Schmidt geb. Mampe, verwitwete Apothekenbes. Clara Doering geb. Mampe, Apothekenbes.-Ehefrau Marie Spieker geb. Mampe, Berlin.

Zweck. Erwerb u. Fortbetrieb der unter Firma Carl Mampe in Berlin bestehenden Likörfabriken u. Spirituosen-Grosshandl. mit einer Niederlage in Hamburg; Herstell. von Likören, Edelbranntweinen, Weindestillaten, Weinbränden u. Branntweinen u. anderen Erzeugnissen der Genuss-, Nahrungsmittel- u. Getränkeindustrie sowie der Handel mit solchen Erzeugnissen; Beteilig. der Ges. an Unternehm., welche gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen wie die Carl Mampe A.-G., desgleichen die Erricht. von Zweigniederlass. im In- u. Auslande. Die Carl Mampe Danzig A.-G. ist eine Tochterunternehm. der Ges. (s. diese).

Kapital. M. 25 Mill. in 22 000 St.-Akt. zu M. 1000 u. 120 Vorz.-Akt. zu M. 25 000, übere. von den Gründern zu 100 %. Gemäss G.-V.-B. v. 14./12. 1923 ist A.-R. im Einverständnis mit Vorst. ermächtigt zur Erhö. um M. 100 Mill. Die Erhö. kann auch in Teilbeträgen erfolgen.

Geschäftsjahr. 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.** Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht. M. 1000 St.-Akt. 1 St., M. 1000 Vorz.-Akt. 6 St.

Gewinn-Verteilung: 10 % zum R.-F. (Grenze 10 % des A.-K.), eventl. besond. Abschr. u. Rücklagen, 5 % Tant. an A.-R., bei deren Berechn. jedoch 5 % des eingezahlten Grund-Kap. vom Reingewinn in Abzug zu bringen sind (ausserdem eine feste Vergüt. von Gold-M. 30 für jede Sitzung u. jedes Mitglied, der Vors. das Doppelte; sie darf jedoch den Betrag von Gold-M. 120 bzw. 240 nicht übersteigen), dann 7 % Div. an Vorz.-Akt. (ausser einer weiteren Div. von 1/4 % von jedem Prozent, das die St.-Akt. über 7 % erhalten), hierauf 7 % Div. an St.-Akt. Rest unter Berücksichtig. der vorhergesagten Super-Div. an St.-Akt.

Bilanz am 31. März 1923: Aktiva: Kassa, Bankguth. u. Wechsel 163 853 708, Kaut. u. Wertp. 700 881, Debit. 286 440 327, Waren u. Materialien 24 Md., Fabrikeinricht. 1, Bureau-einricht. 1, Likörstubeneinricht. 1, Fuhrpark 1, Gleisanschluss 1, Grundstücke u. Gebäude 2 735 000. — Passiva: A.-K. 25 000 000, Kredit. 326 440 023, Körperschaftssteuer-Rücklage 795 535 000, Rückstell. für Provis., Löhne, Versicher., Umsatzsteuern u. a. 75 224 665, Reingewinn 1,6 Md. Sa. M. 2,9 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handlungskosten 1,3 Md., Abschr. 63 287 728, Reingewinn 1,6 Md. (davon R.-F. 25 000 000, a.o. R.-F. 225 000 000, Div. 1,1 Md., Tant. an A.-R. 97 303 000, Vortrag 153 802 920). Sa. M. 3 Md. — Kredit: Rohgewinn M. 3 Md.

Dividenden 1922/23: St.-Akt.: 5000 %; Vorz.-Akt.: 1250 %.

Vorstand. Gen.-Dir. Rob. Exner, Dir. Carl Fackler.

Aufsichtsrat. Bankier Emil Wittenberg, Rechtsanw. u. Notar Rich. Becher, Martin Haase, Bank-Dir. Alfred Sachs, Berlin.

F. W. Manegold Akt.-Ges. in Berlin

N. 20, Hochstr. 2—4.

Gegründet: 31./7. 1922; eingetr. 27./9. 1922. Gründer: Curt Seidemann, Friedr. Seidemann, Rechtsanwalt Arthur Loewe, Bruno Bender, S. Marx & Co. Komm.-Ges. a. A., Firma F. W. Manegold, Berlin.

Zweck: Herst. von Likören, Branntweinen, Spirituosen, Fruchtsäften, Schaumweinen und ähnlichen Produkten sowie der Vertrieb solcher Produkte und der Handel mit Weinen und Schaumweinen. Die Ges. ist berechtigt, Unternehm. ähnl. Art zu errichten, sich an solchen zu beteil. oder solche zu erwerben. 1922 Erwerb des Brauereigrundst. der Löwenbrauerei Berlin, Hochstr. 2/4, bisher dem Böhmischen Brauhaus gehörig, Grösse 16 000 qm. Die Ges. übernahm gleichzeitig die Marmeladen- u. Konservenfabrik „Norden“. Im Zus.hang damit wurde das A.-K. erhöht.

Kapital: M. 7 500 000 in 7500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 500 000 in 3500 Inh.-Akt. à M. 1000, übere. von den Gründern zu 100 %. Erhöht lt. G.-V. v. 1923 um M. 4 000 000 in 4000 Akt. à M. 1000.

Geschäftsjahr: 31./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.